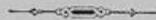


Realgymnasium zu Vegesack.

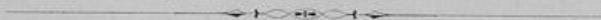


Jahresbericht

über

das sechsundzwanzigste Schuljahr 1894—95

vom Director Dr. Ebeling.



Vegesacker Buchdruckerei.
(Freie Presse.)

1895. Progr. Nr. 753.

9ve
2

753



Schulnachrichten.

Verfügungen der Behörden.

1894. 10. Juli. Mitteilung der Senatskommission für das Unterrichtswesen betr. Einführung der im Verlage von J. Morgenbesser erschienenen Schulbibel.

25. September. Betr. Feier des Gustav-Adolfsfestes am 9. December und Verteilung der Schrift von F. v. Stenglin „Gustav Adolf König von Schweden“ an die Schüler.

29. Oktober. Betr. ein Ersuchen des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele vom 15. Oktober um Auskunft über die Pflege des Bewegungsspiels.

1895. 28. März. Ein Exemplar des vom Kaiserlichen Gesundheitsamte herausgegebenen „Gesundheitsbüchleins“ wird zur Verfügung gestellt mit der Aufforderung, dasselbe in der unterrichtenden Tätigkeit geeignet zu verwenden.

29. März (21. März). Betr. Schulfeier und Aussetzung des Unterrichts am 30. Geburtstage des Fürsten Bismarck.

Zur Maturitätsprüfung im Herbste hatten sich drei Primaner gemeldet: Kroll, Kohlmann, Wächter, von denen folgende schriftliche Arbeiten angefertigt wurden:

1. Deutscher Aufsatz: Durch welche Mittel erreicht es Schiller, dass Wallenstein als Held der Tragödie, trotz seiner Schuld, Sympathie und Mitleid in uns erweckt?
2. Übersetzung von Tacitus Annal. III., 1.
3. Französisches Exercitium: Napoleons Rückkehrplan aus Aegypten und Einschiffung (nach Thiers).
4. Englischs Exercitium (nach Macaulay's History of England).
5. Mathematik.
 - a. Planimetrie. An einen Kreis von 2 cm Radius ist eine 6 cm lange Tangente t gezogen; senkrecht auf dieser steht in dem andern Endpunkte eine Gerade g . Konstruiere vier Kreise 2, 3, 4, 5, welche sowol den Kreis 1 als auch die Geraden t und g berühren.

- b. Sphärische Trigonometrie. Madrid liegt auf $40^{\circ} 24' 29,7''$ und $356^{\circ} 18' 44''$, Petersburg auf $59^{\circ} 56' 29,7''$ und $30^{\circ} 18' 22''$. Wie groß ist ihre kürzeste Entfernung auf der Erdoberfläche? (1 Grad des größten Kugelkreises = 15 Mi.)
- c. Arithmetik. Quadrat, Gleichungen. Bestimme ein Paar Zahlen, bei welchen die Differenz der Biquadrate zur Differenz der Kuben sich wie 20 zu 7 verhält, und die Summe der Kuben zur Summe der Quadrate wie 13 zu 5.
6. a. Physik. Der von 10 hintereinander geschalteten Elementen von je 1,2 Volt und 0,2 Ohm gelieferte Strom wurde durch eine Kupfersulfatlösung und eine Tangentenbussole geleitet, deren einfachgewundener Ring 30 cm im Durchschnitte hatte. Wie viel gr Cu. schlug der Strom in einer Stunde nieder, wenn die Nadel durchschnittlich $23\frac{1}{8}^{\circ}$ Ablenkung zeigte und die Horizontalkraft des Erdmagnetismus dort 0,196 betrug? Wie groß war der äuszere Widerstand?
- b. Chemie. Ein Luftballon von 550 cbm Inhalt soll mit Wasserstoff gefüllt werden bei 20° und 748 mm Druck. Wie viel kg Zink und wie viel Schwefelsäure von 98,5 % sind dazu erforderlich, und wie teuer ist die Füllung, wenn 1 kg Zink 25 Pf. und 1 kg Schwefelsäure 30 Pf. kostet? (Zn = 65.)

Die schriftliche und die am 25. September unter dem Vorsitze des Unterzeichneten an Stelle des erkrankten Schulrates Herrn Prof. Bulle abgehaltene mündliche Prüfung ergab die Censuren:

1) Johannes Kroll, geb. 16. Juni 1874, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Joh. Friedr. Kroll zu Burgdamm, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, „genügend bestanden“.

2) Philipp Kohlmann, geb. 24. Juli 1874, Sohn des verstorbenen Predigers Heinrich Kohlmann zu Wasserhorst, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, „gut bestanden“.

3) Hermann Wächter, geb. 17. Nov. 1876, Sohn des Kapitäns Joh. Wächter zu Vegesack, 2 J. in Prima, „gut bestanden“.

Kroll ist Kaufmann geworden, Kohlmann studiert in Leipzig Geschichte, Wächter in Leipzig neuere Sprachen.

An der öffentlichen Feier des 2. September hat die Schule als solche in gewohnter Weise teilgenommen. Der Geburtstag Sr. M. des Deutschen Kaisers ward durch öffentlichen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Brähmig.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im verflossenen Schuljahre besser als im Jahre vorher. Einzelne geringere Fälle von Erkrankungen haben nicht störend auf den Unterricht gewirkt.

Einmal ist der Nachmittagsunterricht 2—5 Uhr wegen grosser Hitze ausgesetzt worden.

Lehrerbibliothek. Neu angeschafft: Partsch, Schutzgebiet des deutschen Reiches; Rein, Anschauungstafel zu Schillers Glocke; Buchenau, Flora von Bremen und Oldenburg; Stowasser, lat.-deutsches Wörterbuch; Kautzsch, Heil. Schriften des alten Testaments; Bormann, Shakspeare-Geheimnis; Keil, Ortslexikon des deutschen Reiches; Knötel, Bilderatlas der deutschen Geschichte; Delbrück, Leben Gneisenaus. Fortgesetzt: Lehrproben und Lehrgänge; Grimm, deutsches Wörterbuch; Luthers Werke. Zeitschriften: Herrig, Archiv; v. Sybel, histor. Zeitschrift; Hoffmann, Zeitschrift f. math. und naturwissensch. Unterricht; litt. Centralblatt; deutsche Schulgesetz-Sammlung; Umlauf, Rundschau; Moltkes Werke. Geschenke: Scheffler, eine Anzahl neuerschienenener Werke des Verfassers; Dr. M. Meiners, Inauguraldissertation; metrische Untersuchungen zu Webster; Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen; von Freytags Verlag eine Anzahl Schulausgaben deutscher Klassiker; Grottes Verlag, Lesebücher von Muff; Mittler u. Sohn, deutsche Lesebücher für höhere Lehranstalten, von Hopf & Paulsiek. Bis Ostern: 3590 Bände.

Schülerbibliothek. Ergänzung und teilweise Erneuerung des Bestandes. Neu von Bippin, Geschichte der Stadt Bremen, Band I.

Für das **chemische Laboratorium** wurde im verflossenen Jahre eine grössere Anzahl von Mineralien und chemischen Präparaten sowie von Gefässen angeschafft. Die **physikalische Sammlung** wurde durch eine Anzahl von Leclanché-Elementen vermehrt.

Für die **naturhistorische Sammlung** wurden durch Kauf erworben folgende ausgestopfte Vögel: Punktiertes Sumpfhuhn (*Gallinula porzana*, L.); Tannenheher (*Nucifraga caryocatactes*, L.); weisser Storch (*Ciconia alba*, Bechst.); Bekassine (*Gallinago scolopacina*, Bonap.); Star (*Sturnus vulgaris* L.) Situsexemplar; Metamorphose der Forelle, Waldameise, Nonne, Ameisenjungfer, Maulwurfsgrille und Kreuzspinne. An Geschenken giengen ein: Halb fossile Stirnzapfen eines Rindes, vom Sekundaner Buschmann; Chilesalpeter und Schwefelkies, vom Tertianer Haesloop; eine Sigillarie, vom Tertianer H. Meyer; ein Skorpion und ein Stachelbauch, vom Quartaner H. Müller; ein Seestern aus Iquique, vom Sextaner Ramien; ein Gold-

regenpfeifer und eine Waldschnepfe, von Herrn Schulken in Lüssum; ein Eichhörnchen, vom Quartaner Reinhardt; ein Iltis, vom Tertianer E. Meyer; ein Igel, vom Septimaner Ullrich; eine Silbermöwe, von Herrn Bootsbauer Lürssen in Aumund; ein Polartaucher, von Herrn Röhl; Schwimmblase eines grossen Karpfen, vom Sextaner Ullrich und verschiedene andere Gegenstände. Für diese, sowie für die oben aufgeführten Geschenke sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen.

Das Vermögen der **Lehrerwitwenkasse** erreichte im Jahre 1894 die Summe von 23,407 Mk. 38 Pf. Frau J. Schröder Wwe. schenkte der Kasse in hochherziger Weise die Summe von 1000 Mk.; auch die hiesige Sparkasse überwies wieder, wie im Vorjahre, ein Geschenk im Betrage von 800 Mk. Eine von Herrn Werry veranstaltete Schüleraufführung von Wallensteins Lager ergab zu Gunsten der Kasse die Summe von 166 Mk. 25 Pf. Zwei ausscheidenden Mitgliedern erstattete die Kasse die geleisteten Beiträge im Gesamtbetrage von 627 Mk. 50 Pf. zurück. An zwei Witwen wurden die Zinsen mit 735 Mk. 90 Pf. verteilt.

Wenn früher unsere Anstalt darin begünstigt war, dass die an ihr thätigen Lehrkräfte verhältnismässig selten wechselten, so ist das leider jetzt auch anders geworden. Nachdem uns Ostern 1894 Herr Dr. Grosse verlassen hatte, um an die Handelsschule (Oberrealschule) zu Bremen überzugehen, hat Michaëlis desselben Jahres auch Herr Dr. Wenzel, veranlaszt durch die Änderung in der Organisation unserer Schule, seine hiesige Stellung nach mehr als zwölfjähriger erfolgreicher Wirksamkeit aufgegeben, um einem ehrenvollen Rufe an das städt. Realgymnasium zu Magdeburg Folge zu leisten. Durch ernste Auffassung seines Berufes und durch wissenschaftliches Streben, das auch in mehrfachen litterarischen Arbeiten sich bekundete, in gleicher Weise ausgezeichnet, hat er doch gerade durch liebevolles Eingehen auf die Eigentümlichkeiten und das Verständnis der Schüler sowol in den oberen als in den unteren Klassen das Interesse derselben zu wecken verstanden und sich vielfach Dank und Sympathien erworben, die es ihm nicht leicht machten, aus dem Kreise seiner bisherigen Tätigkeit zu scheiden. Mit dem aufrichtigen Danke, den ihm die Schule auch an dieser Stelle sagt, ist der Wunsch verbunden, dass auch in seiner neuen Stellung ihm aus segensreicher Thätigkeit innere Befriedigung erwachsen möge. An seine Stelle ist als ordentl. wissenschaftl. Lehrer Herr Dr. Nagel getreten, geb. 1867 zu Magdeburg, vorgebildet auf dem Realgymnasium zu Magdeburg, sodann auf der Universität Halle. Promotionschrift: Über die altfranzösische Übersetzung der *Consolatio philosophiae* des Boëthius von Renaut von Louhans. Nach Beendigung seines Seminarjahres und des Probejahres an den Frankeschen Stiftungen in Halle war er als ordentl. Lehrer an dem Realgymnasium daselbst angestellt. Auch Herr Glauer hat uns schon nach einem Jahre wieder

verlassen, um einer Berufung an die Oberrealschule zu Oldenburg zu folgen. In der kurzen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit als Lehrer hatte er sich rasch die Achtung und Liebe der Schüler und seiner Kollegen, sowie lebhaftes Wohlwollen in weiteren Kreisen erworben, und sein Abgang wird allgemein bedauert. Für seine der Anstalt geleisteten treuen Dienste sprechen wir ihm aufrichtigen Dank aus. In die Vakanz trat Herr Starke, geb. 1859 zu Herzberg a. d. Elster, vorgebildet auf der Klosterschule zu Donndorf, der Landesschule zu Pforta und dem Gymnasium zu Torgau, sodann auf den Universitäten Leipzig und Halle. Nach Beendigung des Probejahres an dem Gymnasium zu Sangerhausen war er als wissenschaftl. Hilfslehrer tätig an derselben Anstalt, sowie an dem Gymnasium zu Wittenberg und der Privatrealschule zu Keilhau.

Am 30. Juni wurde Schillers „Wallensteins Lager“ von den Schülern der Anstalt zur Aufführung gebracht (unter Leitung des Herrn Werry), wobei der hiesige Orchesterverein und einige Herren der hiesigen Kapelle, geschätzte Dilettanten, Lehrer und Schüler der Anstalt unter Leitung des Herrn Vettkötter statt einer Ouvertüre alte Märsche spielten.

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden in dem Schuljahre Ostern 1894—Michaelis 1894.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein	2Gesch. 2Virgil	4Englisch						17
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 5Latein 4Französ.	2Deutsch	4Französ.		1Gesch.			21
Dr. Herrmann, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Physik	6Mathem. u. Rechn. 2Physik	6Latein						23
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.		1Geogrph. 2Naturgeschichte		4Englisch 2 Naturgeschichte 2 Geographie	2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.		23
Brähmig, Ordinarius von IV.				6Latein 2 Ovid 2 Gesch.	8Latein 2Gesch. 4Französ.				24
Dr. Wenzel.	4Französ. 4Englisch	4Englisch	4Französ.				6Französ.		22
Glauber, wiss. Hilfslehrer.	3Chemie		4Mathem. 2Rechnen	2Deutsch 4 Mathem. 2Rechnen	3Deutsch 3Mathem. 2Rechnen	1Geometr.			26
Kreuch, Ordinarius von V.					2Bbl.Gsch	2Bbl.Gsch 4Deutsch 8Latein 4Rechnen	5Rechnen		25
Henning, Ordinarius von VI.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Bbl.Gsch 5Deutsch 3Schreib.		26
Vettkötter, Ordinarius der Vor- klasse.	2 Gesang							2Bbl.Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen		6

Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden in dem Halbjahre Michaëlis 1894—Ostern 1895.

Lehrer:	Klassen:								Zahl der wöchentl. Unterrichtsstunden.
	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklasse.	
Dr. Ebeling, Ordinarius von I.	3Gesch. 6Latein 4Englisch	2Gesch. 2Virgil							17
Werry, Ordinarius von II.	3Deutsch	2Deutsch 5Latein 4Französ.	2Deutsch	4Französ.		1Gesch.			21
Dr. Herrmann, Ordinarius von IIIa.	6Mathem. 3Physik	6Mathem. u. Rechn. 2Physik	6Latein						23
Kohlmann, Ordinarius von IIIb.		1Geogrph. 2Naturgeschichte		4Englisch 2 Naturgeschichte 2 Geographie	2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.	2Natrgsch 2Geogrph.		23
Brähmig, Ordinarius von IV.				6Latein 2 Ovid 2 Gesch.	8Latein 2Gesch. 4Französ.				24
Dr. Nagel.	4Französ.	4Englisch	4Französ. 4Englisch				6Französ.		22
Glaue.	3Chemie		4Mathem. 2Rechnen	2Deutsch 4 Mathem. 2Rechnen	3Deutsch 3Mathem. 2Rechnen	1Geometr.			26
Kreuch, Ordinarius von V.					2Bbl. Gsch	2Bbl. Gsch 4Deutsch 8Latein 4Rechnen	5Rechnen		25
Henning, Ordinarius von VI.	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Schreib. 2Zeichnen	2Bbl. Gsch 5Deutsch 3Schreib.		26
Vettkötter, Ordinarius der Vor- klasse.	2 Gesang							2Bbl. Gsch 8Deutsch 2Geogrph. 6Rechnen 6Schreib.	26
Griepenkerl, Turnlehrer.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen		6

Absolvierte Lehrpensa.

Prima.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: **Dr. Ebeling.**

Deutsch. 3 St. Lektüre: Abschnitte aus dem Nibelungenliede in der Ursprache; Gedichte von Walther v. d. Vogelweide; Göthes Hermann und Dorothea, Iphigenia, dazu Euripides' Iphigenia; Oden, und Proben aus der Messiade, von Klopstock. Aufsatz-Themata: 1) Was veranlaszte die Generale Wallensteins, von ihrem Feldherrn abzufallen? 2) Christentum und Heidentum im Nibelungenliede. 3) Wie kam es, dasz trotz der Verfassung Königin Elisabeth fast unumschränkt regieren konnte? (Klausuraufsatz.) 4) In wiefern ist Schillers Wallenstein historisch, und was veranlaszte Schiller, in einigen Punkten von der Geschichte abzuweichen oder Neues hinzuzufügen? 5) Wallenstein in der Vorstellung seiner Soldaten. 6) Mensch sein heiszt Kämpfer sein. 7) Schilderung des Städtchens in Göthes Hermann und Dorothea. 8) Pfarrer und Apotheker in Hermann und Dorothea. (Klausuraufsatz.) 9) Welche patriotischen Ideen hat Göthe in seinem Gedichte Hermann und Dorothea ausgesprochen? 10) Blücher, ein deutscher Nationalheld. 11) Göthes Iphigenia verglichen mit der des Euripides. (Klausurarbeit.) F. Werry.

Latein. 6 St. Grammat. Repetition nach Berger, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Sūpflers Aufgaben II., wöchentlich ein Extemporale (im Anschlusse an Cic. de senect.) oder ein Exercitium, 2 St.; Lekt.: Caesar de bel. civ. III., Tacit. Germ. 2 St.; Horaz Oden, Satiren, Epist. (Auswahl) 2 St. Dr. Ebeling.

Französisch. 4 St. Repetition der Lehre vom Verbum und Pronomen, nach Plötz' Nouvelle Gramm. fr., wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lekt.: Erste Hälfte von Sarcey: Le Siège de Paris; P. Lanfrey: Histoire de Napoléon I. ed. Ramsler; Corneille: Cinna; Molière: L'Avare, Le Malade imaginaire; Privatlekt.: Zweite Hälfte von Sarcey: Le S. de P. und P. Loti: Le Pêcheur d'Irlande. — Aufsätze: 1) De quels moyens la comtesse de Terzky se sert-elle pour induire Wallenstein à s'allier avec les Suédois? 2) Sur les délices de la vie champêtre. 3) La première croisade, ses causes et ses succès. 4) Les divertissements et les agréments de l'hiver. — Freie Vorträge.

Dr. Wenzel. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Meffert, besonders Conjunctionen und Präpositionen. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich. Mündliche Übersetzungen und freie Vorträge (meist literarhistor. Inhalts). Lekt.: Macaulay, Hist. of England Vol. I. Chapt. I. und aus Vol. II.; Shakspeare: The Merchant of Venice. — Aufsätze: 1) Inquiry into the usage and customs of the ancient Egyptians to try their dead. 2) Of the disadvantages which arise from holding too little intercourse with others. 3) Origin of the Great Charter. 4) Character of the Reformation in England. Dr. Wenzel. Dr. Ebeling.

Geschichte. 3 St. Neueste Geschichte von Friedrich dem Großen bis 1871. Dr. Ebeling.

Physik. 3 St. Bewegungslehre, Statik, Mechanik der festen Körper, Akustik nebst Repetitionen aus der Optik und der Elektrizitätslehre nach Kambly. Aufgaben nach Müller-Erbach, Budde und Fliedner. Exercitien und Extemporalien. Dr. Herrmann.

Chemie. 3 St. Krystallsysteme, wichtige Mineralien. Allgemeine Grundgesetze der Chemie. Ausführliche Besprechung der Metalloide, Oxydation und Reduktion. Säuren, Basen, Salze. Zahlreiche stöchiometrische Aufgaben. Glauer.

Mathematik. 6 St. Im Sommer: Stereometrie und ebene Trigonometrie nach Lieber-Lühmann, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, arithmetische Reihen erster und höherer Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, nach Bardeys Aufgabensammlung. Im Winter: Analytische Geometrie (inclus. Kegelschnitte), nach Mink, Repetition der harmonischen Teilung, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise, nach Lieber-Lühmann. Sphärische Trigonometrie und Anwendung auf mathematische Geographie, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz, Repetition der Rechnung mit complexen Zahlen und der kubischen Gleichungen. Exercitien und Extemporalien.

Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Gypsornamente. Ausführung in zwei Kreiden. Geometrisches Zeichnen. Elemente der darstellenden Geometrie. Schattenkonstruktion.

Henning.

Sekunda.

Kursus zweijährig. Klassenlehrer: F. Werry.

Deutsch. 2 St. Gelesen: Schillers Wallenstein, Lessings Minna v. Barnhelm, Herders Cid, Göthes Götz v. Berlichingen (Auswahl); gelernt wurden die vorgeschriebenen Gedichte; alle drei Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Folgen des dreißigjährigen Krieges. 2) Schlacht am Trasimenischen See (nach Livius). 3) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klausur.) 4) Traum in einer alten Ritterburg. 5) Das Königreich des Odysseus (nach Voss' Odyssee-Übersetzung). 6) Max Piccolominis Tod (nach Schiller). 7) Kurze Übersicht des Entstehens und des Verschwindens von Alexanders Weltreich. (Klausur.) 8) Die Weser. 9) Übergang Bonapartes über den St. Bernhard (nach Thiers). 10) Lebensbeschreibung des Majors v. Tellheim (Lessings Minna v. Barnhelm). 11) Welche Verdienste hat sich Gustav Adolf um Deutschland sowol in politischer wie in religiöser Beziehung erworben? 12) Der Cid (nach Herder). 13) Die Natur im Winter. 14) Schilderung des Ritterwesens (nach Göthes Götz v. Berlichingen.) (Klausur.) F. Werry.

Late in. 7 St. Lektüre in Prosa: Livius Buch XXI u. XXII. (2. punischer Krieg) 2 St. Werry. Virgil Buch III und IV. 2 St. Dr. Ebeling. Grammatik: Berger, stilist. Vorübungen, Abschnitte I.—VI.; Repetition aus Harre; wöchentlich Exercitien oder Extemporalien oder Übersetzungen aus Livius (extemporal) schriftlich. 3 St. F. Werry.

Französisch. 4 St. Lektüre: Thiers, Waterloo und Marengo; Plötz, Lectures choisies, einzelne Abschnitte; gelernt: Mort d' Hippolyte, Abschnitte aus Plötz' Vocab. system. 2 St. Grammatik: Plötz' Schulgrammatik L. 29—69, Lehre von der Form der Substantiva, Adjektiva, vom Adverb, Zahlwort, von den Präpositionen, von der Wortstellung; Zeit- und Modus-Lehre, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. 2 St. F. Werry.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Meffert, § 1—280. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Herrig, *The British Classical Authors*. Memorieren einzelner Gedichte. Dr. Wenzel. Dr. Nagel.

Geschichte. 2 St. Alte Geschichte, speciell römische. Repetitionen. Kartenzeichnen. Dr. Ebeling.

Geographie. 1 St. Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen Erdteile. Repetitionen über Deutschland. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Das natürliche Pflanzensystem, entwickelt an den bisher durchgenommenen und getrockneten Pflanzen. Fortführung des Herbariums. Das wichtigste aus der Pflanzenphysiologie. Handelspflanzen. Im Winter: Das Knochen- und Muskelsystem des menschlichen Körpers. Die Sinnesorgane. Einteilung der Wirbeltiere. Fauna der Umgegend, besonders der Vögel. Repetitionen. Kohlmann.

Physik. 2 St. Ausgewählte Kapitel der Bewegungslehre, Statik und Mechanik, Akustik, Optik, nach Kambly. Aufgaben nach Buchenau und Müller-Erbach. Dr. Herrmann.

Mathematik. 4 St. Im Sommer: Geometrie 2 St. Trigonometrie nach Lieber-Lühmann. Arithmetik 2 St. Einführung in die Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, nach Bardey. Im Winter: Geometrie 2 St. Die einfachen Verhältnisse bei geradlinigen Figuren und beim Kreise, Rektifikation und Quadratur des Kreises, nach Lieber-Lühmann. Arithmetik 2 St. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, nach Bardey. Stereometrische Berechnungen, nach Buchenau. Dr. Herrmann.

Rechnen. 2 St. Diskont-, Rabatt-, Provisions-, Gesellschafts-, Wechselrechnung, zusammengesetzte Waarenkalkulationen, Kontokorrenten, nach Heis III. Stoechiometrische Berechnungen. Dr. Herrmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Gypsmodellen. Schattieren mit dem Wischer. Projektionslehre: Darstellung des Punktes, der geraden und krummen Linie, der ebenen und krummen Fläche, der einfachsten Körper mit Netzaufwicklung. Henning.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Herrmann.

Deutsch. 2 St. Gelesen: Herzog Ernst v. Schwaben, und Ludwig der Bayer, von Uhland, ferner Stücke aus Hopf und Paulsiek III. 2. Memorieren von Schillers wichtigsten Balladen, Repetition der Grammatik, nach Wendt. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Werry.

Latein. 8 St. Erweiternde Repetition der Syntax nach Harre: Hauptregeln der lat. Syntax; wöchentlich ein Extemporale und Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Tertia. Lektüre: Caes. bell. gall. lib III. bis lib. V. 50. 6 St. Dr. Herrmann. Poët. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Siebelis' *Tiroc.* 2 St. Brähmig.

Französisch. 4 St. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—28. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Plötz' *Lectures choisies*; Voltaire, Charles XII. Dr. Wenzel. Dr. Nagel.

Englisch. 4 St. Gramm.: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. X—XXIV. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre im Anschlusse an Herrig, *The Brit. Classical Authors*. Dr. Ebeling. Dr. Nagel.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Das auszerdeutsche Europa. Im Winter: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Deutsche Geschichte bis zum dreißigjährigen Kriege, nach Eckert's Hilfsbuch. Brähmig.

Naturgeschichte. 2 St. Kombiniert mit Untertertia. Im Sommer: Durchnahme wichtiger Repräsentanten des natürlichen Pflanzensystems und Zusammenstellung derselben zu Familien unter Benutzung vorgeschriebener Etiquetten. Im Winter: Exotische Gewächse und Giftpflanzen. Die zweite Abteilung der Vögel, Reptilien und Fische; einige Käfer und Schmetterlinge. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 3 St. Repetitionen und Konstruktionsaufgaben. Kreislehre, regelmäßige Vielecke. Inhaltsvergleichung und Inhaltsberechnung. Extemporalien. Glauer.

Arithmetik. Im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Wiederholung der 4 Species mit allgemeinen Zahlen an vielen Übungsaufgaben. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Extemporalien. Glauer.

Rechnen. 2 St. Procent-, Zins-, Rabatt- und Diskont-Rechnung. Kettensatz. Gesellschafts-, Mischungs- und Terminrechnung. Geographische, planimetrische und stereometrische Berechnungen. Extemporalien. Glauer.

Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen. Im übrigen wie in Untertertia. Henning.

Untertertia.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Kohlmann.

Deutsch. 2 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf und Paulsiek III. Deklamierübungen und Auswendiglernen der festgestellten Gedichte. Aufsätze. Glauer.

Latein. Grammatik 4 St. Pensum nach Harre, Repetition des Pensums der Quarta. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre 2 St. Caesar, de bello gallico, lib VII. Brähmig. Poët. Lektüre 2 St. Kombiniert mit Obertertia.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 61—106. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Lektüre aus Plötz' Lect. chois. Werry.

Englisch. 4 St. Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, Kap. 1—11. Memorieren von Gedichten. Lektüre aus Gesenius. Kohlmann.

Mathematik. Geometrie, im Sommer 1 St., im Winter 3 St. Kongruenz der Dreiecke. Sätze vom gleichschenkligen Dreieck. Fundamentalkonstruktionen. Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. Extemporalien. Arithmetik, im Sommer 3 St., im Winter 1 St. Multiplikation, Division. Zerlegung in Faktoren. Reduktionen. Rechnen mit Brüchen. Einfache Gleichungen ersten Grades. Extemporalien. Glauer.

Rechnen. 2 St. Regeldetri, Prozent-, Zins- und Rabatrechnung nach Buchenau IV. Extemporalien. Glauer.

Geschichte. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Brähmig.

Geographie. 2 St. Kombiniert mit Obertertia. Kohlmann.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen von Ornamenten nach Herdtles Vorlagenwerke und Hänselmanns Zeichentaschenbuche. Henning.

Quarta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Brähmig.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller u. Reddersen. Die Ausbreitung der christlichen Lehre, Constantin der Grosse. Muhamed. Bonifacius. Ansgar. Das Klosterwesen. Die Reformation. Kreuch.

Deutsch. 3 St. Grammatik nach Wendt. Lektüre aus Hopf & Paulsiek IV. Deklamierübungen und Auswendiglernen der festgestellten Gedichte. Alle 14 Tage Diktat oder Aufsatz. Glauer.

Latein. 8 St. Grammatisches Pensum nach Harre. Repetition der Formenlehre nach Perthes. Vokabellernen nach Beck und Benecke. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Quarta. Lektüre aus Wellers Herodot und Wellers Livius. Brähmig.

Französisch. 4 St. Plötz' Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Lektüre: Abteilung I. desselben Lehrbuches. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Brähmig.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der alten Geschichte, nach Stackes Leitfaden. Brähmig.

Geographie. 2 St. Im Sommersemester: Asien. Im Wintersemester: Afrika, Amerika und Australien, nach Daniel. Kartenzeichnen. Kohlmann.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Durchnahme einheimischer Pflanzen. Die Merkmale leicht kenntlicher Familien, Fortführung des Herbariums durch Einlegen von 30 Pflanzen nach gedruckten Etiquetten. Im Winter: Die letzten Ordnungen der Säugetiere und die erste Abteilung der Vögel, einige Reptilien, Fische und Insekten, nach Bänitz. Kohlmann.

Geometrie. Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Von Geraden, Kreislinien, Winkeln, Parallelen und Dreiecken, bis zur Kongruenz. Glauer.

Arithmetik. Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Einführung in die Rechnung mit allgemeinen Zahlen. Addition, Subtraktion und Multiplikation. Extemporalien. Glauer.

Rechnen. 2 St. Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Einfache, umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetrie, nach Buchenau IV. Extemporalien. Glauer.

Zeichnen. 2 St. Die gebogene Linie, der Kreis, das Fünfeck im Kreise, die Ellipse, die Spirale, die Schneckenlinie. Ornamente nach Herdtle, Häuselmann u. a. Anwendung der Farbe. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Sprichwörter, Sprüche, Sentenzen. Henning.

Quinta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: **Kreuch.**

Religion. 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern, nach Müller und Reddersen. Kreuch.

Deutsch. 4 St. Der einfache erweiterte Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, nach Wendt. Orthographische und grammatische schriftliche Übung.

bungen. Lesen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek V. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. Kreuch.

Latein. 8 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, nach Perthes. Mündliche und schriftliche Übungen, nach Meiring V. Lektüre aus Wellers Herodot. Kreuch.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner topischen und politischen Einteilung; Deutschland. Kohlmann.

Geschichte. 1 St. Heroengeschichte, nach Schönes Leitfad. Werry.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzenspecies. Anlegung eines Herbariums nach vorgeschriebenen Etiquetten. Im Winter: Zoologie, nach Bänitz. Kohlmann.

Rechnen. 4 St. Gewöhnliche Brüche, Dezimalbrüche, nach Buchenau IV. Kreuch.

Geometrie. 1 St. Einleitung, Definitionen, Grundsätze. Übungen mit Lineal und Zirkel. Glauer.

Zeichnen. 2 St. Die gerade Linie und die geradlinige Figur, Senkrechte, Wagerechte, rechter Winkel, Schräge am rechten Winkel, das Quadrat (liegend und übereck), Halbierung der Linien und Verbindung der Teilpunkten zu Figuren, Dreiteilung, Bandverschlingungen, Flechtwerk u. s. w., Halbierung des rechten Winkels, das Achteck, Dreiteilung des rechten Winkels, Dreieck und Sechseck. Henning.

Schreiben. 2 St. Wiederholung der Kurrent- und Kursivschrift. Taktschreiben. Sprichwörter. Henning.

Sexta.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Henning.

Religion. 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments, nach Müller und Reddersen. Gelernt wurden die zu den Erzählungen ausgewählten Sprüche, 1 Psalm und 3 Kirchenlieder, sowie die Reihenfolge der biblischen Bücher. Henning.

Deutsch. 5 St. Leseübungen und Deklamieren, nach Hopf und Paulsiek VI. Genauere Kenntnis der Wortarten und Flexionen, sowie der Rektion der Präpositionen. Die Glieder des einfachen erweiterten Satzes. Wöchentlich eine Arbeit. Henning.

Französisch. 6 St. Die Anfangsgründe nach Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe A., Lese- und Sprechübungen, wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd Diktat und Extemporale.

Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten; die deutschen Maasse, Gewichte, Münzen, einfache Dezimalbrüche. Kreuch.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Naturkörper aus allen drei Reichen. Kohlmann.

Geographie. 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physischen und mathemat. Geographie. Hydrographische und orographische Übersicht der Erdoberfläche, nach Daniels Leitfad. Verständnis der Landkarte und des Globus. Heimatskunde. Kohlmann.

Schreiben. 3 St. Die deutsche Kurrent- und die lateinische Kursivschrift. Taktschreiben. Henning.

Septima.

Kursus einjährig. Klassenlehrer: Vettkötter.

Religion. 2 St. Im Sommersemester: Die wichtigsten Geschichten des alten, im Wintersemester: die des neuen Testaments, nach den dem Unterrichte zu Grunde gelegten „Erzählungen aus der biblischen Geschichte von Müller und Reddersen.“ Bibl. Geographie: Palästina. Gelernt wurden die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und drei Kirchenlieder.

Deutsch. 8 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen; Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der nackte und der erweiterte Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VII wurden die vorgeschriebenen Gedichte gelernt.

Geographie. 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe und Heimatskunde; im Winter: Europa und Deutschland, nach Daniel.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen von 1—1000, nach Buchenau I, 1.

Schreiben. 6 St. Die Kurrent- und Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern. Taktschreiben.

Gesang. 2 St. Die Schüler aller Klassen zerfallen in 2 Abteilungen; die besseren Sänger bilden die Chorklasse, mit der mehrstimmige geistliche und weltliche Gesänge eingeübt wurden. Die übrigen Schüler lernten einstimmige Lieder. Choralmelodien. Vettkötter.

Turnen. Die Schüler aller Klassen sind in 3 Abteilungen eingeteilt. Abteil. I umfasst die Klassen: Prima, Sekunda, Tertia A und Tertia B. Abteil. II Quarta und Quinta. Abteil. III Sexta und Septima. Mit Abteil. I wurden Ordnungs-, Frei-, Stab- und Geräteübungen vorgenommen, ausserdem im Sommer Turnspiele und Steinstoszen geübt. 2 St. Abteil. II Ordnungs- und Freiübungen, Geräteturnen und Turnspiele. 2 St. Abteil. III Ordnungs- und Freiübungen, Elementarübungen an den Geräten und Turnspiele. 2 St.

Griepenkerl.

Verzeichnis der Schüler.

Die mit † bezeichneten Schüler sind im Laufe oder am Schlusse des Schuljahres abgegangen; die mit * bezeichneten im Anfange oder im Laufe des letzten Halbjahres aufgenommen.

Prima.

Durchschnittsalter $19\frac{1}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Kohlmann, Philipp	Wasserhorst	Vegesack	7. Pundt, Adolf	Edenbüttel	Edenbüttel
2. † Kroll, Johannes	Burgdamm	Burgdamm	8. Dierssen, Heinrich	Schwanewede	Schwanewede
3. † Wächter, Hermann	Vegesack	Vegesack	9. Bruns, Heinrich	Hannover	Hannover
4. † Gärdes, Johannes	Burg	Burg	10. Siecke, Hermann	"	"
5. † Schröder, Bernhard	Vegesack	Vegesack	11. † Scharnikow, Karl	Winsen	Winsen
6. Ehlers, Johann	Delmenhorst	Vegesack			

Sekunda A.

Durchschnittsalter $16\frac{7}{12}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Freese, Heinrich	Lilienthal	Lilienthal	3. Hohorst, Karl	Vegesack	Vegesack
2. Griffel, Georg	Vegesack	Vegesack	4. Kohlmann, Georg	"	"

Sekunda B.

Durchschnittsalter $16\frac{7}{12}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. † Bischoff, Dietrich	Campe	Campe	11. † Otto, Robert	Hamburg	Vegesack
2. † Buschmann, Albrecht	Lesumbrook	Lesumbrook	12. † Otto, Philipp	Vegesack	"
3. Ebhardt, Friedrich	St. Magnus	St. Magnus	13. Poppelbaum, Heinr.	Blumenthal	Blumenthal
4. Gärdes, Johannes	Vegesack	Aumund	14. Pundt, Karl	Edenbüttel	Edenbüttel
5. Höljes, Franz	"	Vegesack	15. † Schmidt, Albert	Aumund	Aumund
6. Kohlmann, Rudolf	Wasserhorst	"	16. † Schütte, Georg	Vegesack	Vegesack
7. Lange, Karl	Vegesack	Aumund	17. Steuer, Karl	Grohn	Grohn
8. † Lübsen, Friedrich	Rekum	Rekum	18. † Utecht, Johann	Vegesack	Vegesack
9. † Müller, Emil	Geestemünde	Vegesack	19. † Viets, August	Scharmbeck	Scharmbeck
10. Müller, Oskar	"	"			

Tertia A.

Durchschnittsalter $14\frac{1}{3}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Fischer, Lüder	Vegesack	Vegesack	9. Loof, Heinrich	Leuchtenburg	Scharmbeck
2. Grone, Heinrich	"	"	10. Marcks, Georg	Bremen	Blumenthal
3. † Haesloop, Friedrich	Blumenthal	Blumenthal	11. Meyer I., Johannes	Oberneuland	Mittelsbüren
4. Hashagen, Johannes	Vegesack	Vegesack	12. Meyer II., Eduard	Vegesack	Vegesack
5. † Hollmann, Bernhard	"	"	13. Meyer III., Karl	"	"
6. † Keller, Gottlieb	Blumenthal	Blumenthal	14. Rasch, Georg	"	"
7. Landwehr, Theodor	Vegesack	Vegesack	15. Schaub, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal
8. Lohmüller, Wilhelm	Blumenthal	Blumenthal	16. Schmidt, Kuno	Bant	Bant

Tertia B.Durchschnittsalter 13 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Aspenberg, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	12. Klostermann, Karl	Vegesack	Vegesack
2. Behring, Hans	"	"	13. Kück, Rudolf	Grambke	Grambke
3. Bischoff, Georg,	"	"	14. Lürssen, Dietrich	Ritterhude	Ritterhude
4. Bothe, Heinrich	Lesumbrook	Lesumbrook	15. †Müller, Karl	Northeim	Burg-Lesum
5. Budelmann, Richard	Vegesack	Vegesack	16. † " Karl	Lemwerder	Lemwerder
6. Fettjuch, Hermann	"	"	17. " Heinrich	Vegesack	Vegesack
7. †Fillo, Joseph	Bodenheim	Aumund	18. Schaub, Ludwig	Blumenthal	Blumenthal
8. Griepkerl, Werner	Vegesack	Vegesack	19. Schulken, Dietrich	Lüssum	Lüssum
9. †Högemann, Arnold	Aumund	Aumund	20. Schwarting, Emil	Vegesack	Vegesack
10. Hohorst, Hinrich	Vegesack	Vegesack	21. Wallrafe, Heinrich	"	"
11. " Martin	"	"	22. Wellner, Fritz	Geestemünde	"

Quarta.Durchschnittsalter 12 $\frac{3}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Hermann	Niederbüren	Niederbüren	16. Meyer, Hans	Vegesack	Vegesack
2. Bellmer, Adolf	Rönnebeck	Rönnebeck	17. Pundt, Wilhelm	Edenbüttel	Edenbüttel
3. Bücken, Hermann	Aumund	Aumund	18. †Rabbe, Heinrich	Vegesack	Vegesack
4. Bolland, Claus	Lesumbrook	Lesumbrook	19. " Hermann	"	"
5. Haesloop, Friedrich	Vegesack	Vegesack	20. Rasch, Otto	"	"
6. Herz, Albert	Aumund	Fähr	21. " Georg	Brooklyn	Brooklyn
7. Hohorst, Hans	Vegesack	Vegesack	22. Reinhardt, Hermann	Rönnebeck	Rönnebeck
8. Iljes, Johann	Mühlenhalenbeck	Rade	23. Riefe, Georg	Newyork	Newyork
9. Kirchner, Georg	Altenesch	Altenesch	24. †Rohr, Karl	Vegesack	Vegesack
10. Klostermann, Wilh.	Vegesack	Vegesack	25. Sanders, Hermann	Schönebeck	Schönebeck
11. Landwehr, Gustav	"	"	26. †Schiphorst, Friedrich	Lemwerder	Lemwerder
12. Lohmann, Hermann	"	"	27. † " Ahrend	"	"
13. Lüdecke, Oskar	"	"	28. " Theodor	"	"
14. Melloh, Johannes	Sandhausen	Deichshausen	29. †Tölken, Eugen	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
15. Meyer, Richard	Vegesack	Vegesack	30. Zinke, Hermann	Vegesack	Vegesack

Quinta.Durchschnittsalter 11 $\frac{3}{4}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Berthold, Hermann	Berlin	Blumenthal	11. Peterssen, Dietrich	Bremen	Geestemünde
2. Fischer, Wilhelm	Vegesack	Vegesack	12. Poppe, Georg	Vegesack	Vegesack
3. Ficke, Hinrich	Lehmhorst	Lehmhorst	13. Rasch, Karl	"	"
4. Herz, Gustav	Vegesack	Vegesack	14. Reitzenstein, Konrad	"	"
5. " Adolf	"	"	15. Schwarting, Karl	Rönnebeck	Rönnebeck
6. Hoenen, Gerhard	Mühlheim (Ruhr)	Blumenthal	16. Springer, Johannes	Vegesack	Vegesack
7. Lass, Lorenz	Vegesack	Vegesack	17. Tecklenburg, Heinrich	Lemwerder	Lemwerder
8. Lechler, Johannes	Fähr	Fähr	18. Tölken, Friedrich	Buenos-Ayres	Buenos-Ayres
9. *Lindemann, Karl	Vegesack	Vegesack	19. Warncken, Johannes	Marssel	Schönebeck
10. Lohmüller, Johannes	Blumenthal	Blumenthal	20. Wehmann, Johannes	Vegesack	Vegesack

Sexta.Durchschnittsalter 10 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Ahrens, Karl	Adelstedt	Gronn	14. Meyer, Georg	Veogesack	Veogesack
2. Bültmann, Dietrich	Veogesack	Veogesack	15. Meyer, Heinrich	Oberneuland	Mittelsbüren
3. Borjes, Bernhard	"	"	16.† Müller, Hermann	Nordheim	Burg-Lesum
4. Ficke, Johannes	Lehmhorst	Lehmhorst	17. Ramien, Friedrich	Elsfleth	Blumenthal
5. Geerdes, Hinrich	Veogesack	Veogesack	18. Rohr, Heinrich	Veogesack	Veogesack
6. Haje, Ernst	Lemwerder	Lemwerder	19. Schulken, Karl	Lüssum	Lüssum
7. Homann, Heinrich	Grohn	Grohn	20. Schwarting, Bernh.	Rönnebeck	Rönnebeck
8. Illies, Friedrich	Rade	Rade	21. Trzebitzky, Franz	Oberkirchen	Blumenthal
9. Kämena, Wilhelm	Veogesack	Veogesack	22. Ullrich, Werner	Bremen	Blumenthal
10. Kleinecke, Ewald	Andreasberg	Aumund	23. Wallrafe, Dietrich	Veogesack	Veogesack
11. Kohlmann, Hans	Veogesack	Veogesack	24. Warneke, Heinrich	"	"
12. Landwehr, Ernst	"	"	25. Warneken, Emil	Burgdamm	Schönebeck
13.† Maass, Friedrich	Lemwerder	Lemwerder			

Septima.Durchschnittsalter 9 $\frac{1}{2}$ Jahre.

Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.	Name.	Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
1. Borchers, Eduard	Veogesack	Veogesack	10. Jaburg, Hermann	Veogesack	Veogesack
2. Broll, Hans	Bremen	"	11. Lampe, Hans	"	"
3. Bruns, Heinrich	Veogesack	"	12. Meyer, Karl	"	"
4. Brünings, Karl	"	"	13. Rohr, Richard	"	"
5. Christoffers, Johann	Husum(Oldb.)	Edenbüttel	14. Ullrich, Fritz	Blumenthal	Blumenthal
6. Fricke, Heinrich	Iquique	Schönebeck	15. Weber, Gustav	Aumund	Aumund
7. Haesloop, Hans	Veogesack	Veogesack	16. Zehler, Ulrich	Fähr	Fähr
8. Herz, Georg	"	"	17. Zittlosen, Johannes	Veogesack	Veogesack
9. Hoenen, Heinrich	Blumenthal	Blumenthal			

	Gesamtfrequenz.			Abgang im Laufe und am Ende des Schuljahres.	Schlussfrequ.
	einheim.	ausw. Sch.			
Prima	11	3	8	6	5
Sekunda	23	11	12	10	13
Obertertia	16	8	8	3	13
Untertertia	22	14	8	4	18
Quarta	30	14	16	5	25
Quinta	20	10	10	0	20
Sexta	25	10	15	2	23
Septima	17	11	6	0	17
Summa	164	81	83	30	134

Den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste erhielten 12 Schüler der Sekunda, von denen 7 die Schule verlieszen.

Das neue Schuljahr hat am 1. April begonnen.

Dr. Ebeling.

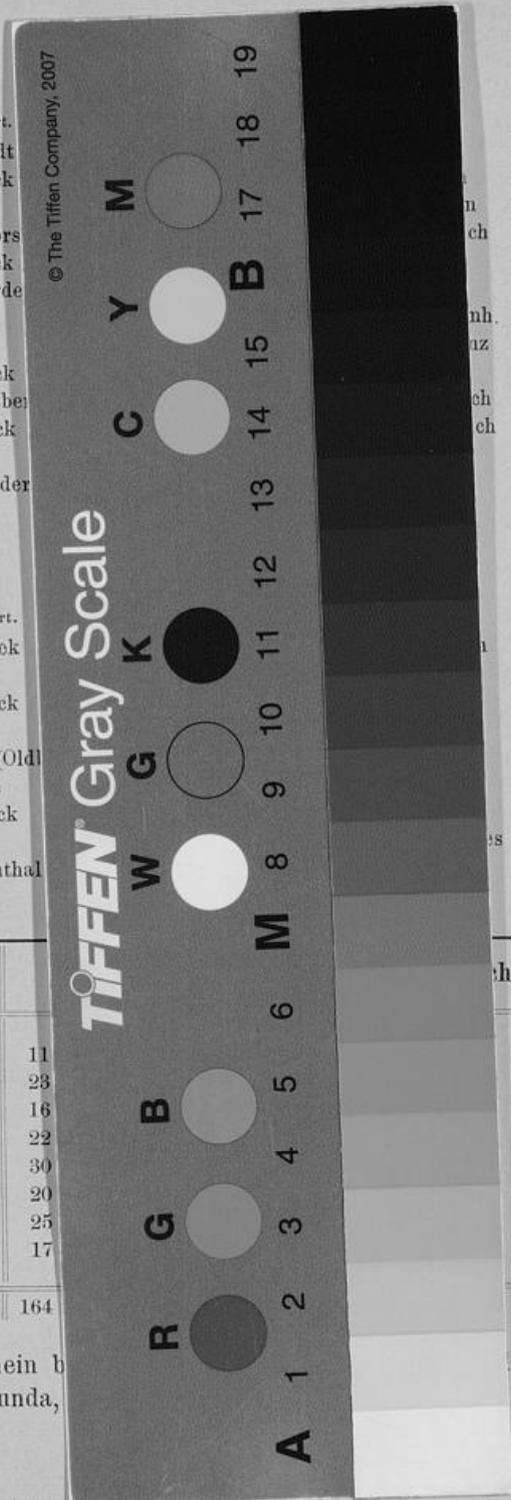
Name.	Geburtsort.
1. Ahrens, Karl	Adelstedt
2. Bültmann, Dietrich	Vegesack
3. Borjes, Bernhard	"
4. Ficke, Johannes	Lehmhorns
5. Geerdes, Hinrich	Vegesack
6. Haje, Ernst	Lemwerder
7. Homann, Heinrich	Grohn
8. Illies, Friedrich	Rade
9. Kämena, Wilhelm	Vegesack
10. Kleinecke, Ewald	Andreasberg
11. Kohlmann, Hans	Vegesack
12. Landwehr, Ernst	"
13.† Maass, Friedrich	Lemwerder

Name.	Geburtsort.
1. Borchers, Eduard	Vegesack
2. Broll, Hans	Bremen
3. Bruns, Heinrich	Vegesack
4. Brünings, Karl	"
5. Christoffers, Johann	Husum(Old)
6. Fricke, Heinrich	Iquique
7. Haesloop, Hans	Vegesack
8. Herz, Georg	"
9. Hoenen, Heinrich	Blumenthal

Prima	11
Sekunda	23
Obertertia	16
Untertertia	22
Quarta	30
Quinta	20
Sexta	25
Septima	17
Summa	164

Den Berechtigungsschein b
hielten 12 Schüler der Sekunda,

Das neue Schuljahr hat am 1. April begonnen.



Geburtsort.	Wohnort d. Eltern
Vegesack	Vegesack
Oberneuland	Mittelsbüren
Nordheim	Burg-Lesum
Elsfleth	Blumenthal
Vegesack	Vegesack
Lüssum	Lüssum
Rönnebeck	Rönnebeck
Oberkirchen	Blumenthal
Bremen	Blumenthal
Vegesack	Vegesack
"	"
Burgdamm	Schönebeck

Geburtsort.	Wohnort d. Eltern.
Vegesack	Vegesack
"	"
"	"
"	"
Blumenthal	Blumenthal
Aumund	Aumund
Fähr	Fähr
Vegesack	Vegesack

chlussfrequ.

5
13
13
18
25
20
23
17
134

ligen Militärdienste er-

Dr. Ebeling.

